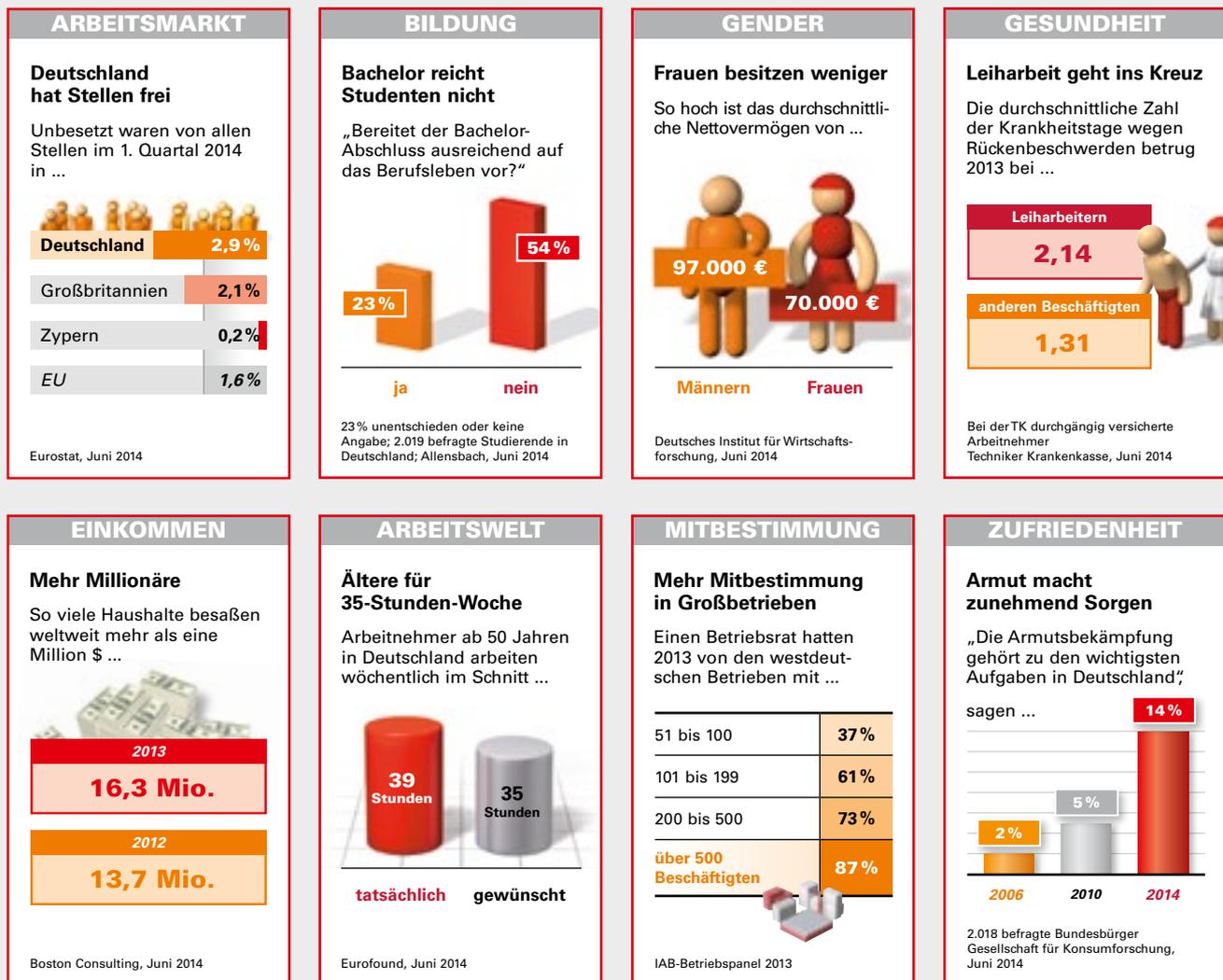


## Impressum

**Herausgeberin:** Hans-Böckler-Stiftung  
 Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 77 78-0  
**Verantwortlicher Geschäftsführer:** Dr. Wolfgang Jäger (V.i.S.d.P.);  
**Chefredaktion:** Rainer Jung; **Redaktion:** Dr. Kai Kühne, Annegret Loges, Ernst Schulte-Holtey, Philipp Wolter, Sören Zieher;  
 E-Mail redaktion-impuls@boeckler.de;  
 Telefon 02 11 / 77 78-286, Fax 02 11 / 77 78-207;  
**Druck und Versand:**  
 Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf

**Weiter im Netz:** Alle Grafiken zum Download (Abdruck frei nach Rücksprache mit der Redaktion und Angabe der Quelle), weitergehende Informationen, Links und Quellenangaben unter boecklerimpuls.de

## TrendTableau



► **EINKOMMEN:** Die Einkommen hoch- und geringqualifizierter Arbeitnehmer driften weiter auseinander. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stiegen die Brutto-Stundenlöhne von 2007 bis 2013 um durchschnittlich 13,8 Prozent. Beschäftigte in leitender Stellung profitierten von einer Lohnsteigerung um 18 Prozent, herausgehobene Fachkräfte verdienten 14,1

Prozent mehr. Demgegenüber stieg das Entgelt einfacher Fachkräfte lediglich um 11,9 Prozent, ungelernte Arbeitnehmer erhielten 12,9 Prozent mehr Lohn als 2007.  
 Statistisches Bundesamt, Juni 2014

► **BILDUNG:** An deutschen Hochschulen schließen immer weniger Wissenschaftler ihre Habilitation ab. Im Jahr 2003 waren es 2.200, zehn Jahre

später nur noch 1.560. Deutlich gestiegen ist der Anteil der Frauen an den Habilitierten. 2003 wurden 22 Prozent aller Verfahren von Frauen abgeschlossen, 2013 lag die Quote bei gut 27 Prozent.  
 Statistisches Bundesamt, Juni 2014

► **GESUNDHEIT:** Fast 15.000 Menschen in Deutschland starben 2012 an den direkten Folgen von Alkoholkonsum.

Zum Vergleich: Im Straßenverkehr kamen rund 3.800 Menschen ums Leben. Da in der amtlichen Statistik nur Fälle auftauchen, bei denen ein direkter Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum und der Todesursache besteht, dürfte die tatsächliche Zahl der alkoholbedingten Todesfälle noch höher liegen.  
 Statistisches Bundesamt, Juni 2014